Kirche im hr

06.09.2018 um 02:00 Uhr
hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Dr. Burkhard Freiherr von Dörnberg,
Dekan, Evangelischer Kirchenkreis Marburg

Ich vermag alles durch Gott, der mich mächtig macht

Geburtstagskaffee bei einer Jubilarin. Sie gehört zu der Sorte Mensch, die man gerne um sich hat. Fröhlich, voll Energie, bekannt für ihre humorvollen Gedichte, eine Macherin. Dabei kann sie auch gut zuhören.

Nur der Körper will nicht so wie sie will. Mit Anfang siebzig leidet sie unter Schwindel, Arthrose, Knie, Rücken, mehrere Operationen im vergangenen Jahr. Viele Schmerzen.

Einer der Gratulanten sagt zu ihr: „Ich kann das einfach nicht verstehen: Du bist so freundlich. Für andere da. Gehst jeden Sonntag in die Kirche. Und trotzdem bist du immer krank. Und dein Mann ist auch viel zu früh gestorben."

Sie schaut ihn freundlich an und sagt: „Der Herrgott wird's schon wissen. Der passt schon auf mich auf. Jetzt nimm dir aber noch ein Stück Kuchen!"

Erstaunlich, wie sie ihren Lebensmut und ihre Fröhlichkeit bewahrt, ihre Tatkraft behält.
Erstaunlich und schön.
Und es hat etwas mit ihrem Glauben zu tun. Mit ihrem Vertrauen. Ein biblisches

Vorbild dafür hat sie: Es ist der Apostel Paulus. Der war oft krank und schwach. Von einem „Pfahl in seinem Fleisch“ schreibt er in seinen Briefen. Gesundheitlich gut ging es ihm jedenfalls wohl nicht. Und trotzdem hat er viele Menschen erreicht. Wunderschöne Worte über die Freude des Glaubens und die Liebe Gottes gefunden. Und einen Hinweis darauf gegeben, warum er so sein konnte: „ich vermag alles durch Gott, der mich mächtig macht“ (Philipper 4,13).

Gesundheit ist keine göttliche Belohnung für gute Lebensführung. Und Krankheit keine Strafe Gottes. Für Paulus nicht und für die Jubilarin beim Geburtstagskaffee ebenfalls nicht.

Die strahlt und lädt ihre Gäste ein, vor dem Kuchen noch ein Dankgebet zu sprechen; dafür, dass es so geht, wie es geht.